



„Dirty Dancing“ mitten im Publikum

## Der TSC – „at his best“

Wenn der Tanzsportclub TSC Rot-Weiß Casino was anpackt, dann in Perfektion. „It's Showtime“ hieß es am Samstagabend in der Dingolfinger Stadthalle und was dem Publikum dabei in einem dreistündigen Programm geboten wurde, war allererste Sahne! Tanzpower von der ersten bis zur letzten Minute, vom Jazztanz über Steptanz bis zum Standard- und Lateintanz und: den phantastischen Musicalausschnitten mit den Live-Gesangsnummern. Kein Wunder: das Publikum – die Stadthalle war ausverkauft – feierte die 145 Mitwirkenden frenetisch.

Wahnsinn, was sich der TSC da ausgedacht und verwirklicht hatte. Die einzelnen, insgesamt 19 Nummern einstudiert, die Szenen dazu entworfen, von der Requisite über die Kostüme bis zur Lichtshow stimmte alles. Drei

Stunden lang reihte sich Highlight an Highlight. Elf Jahre erst besteht der Verein und das Ergebnis dieser Jahre präsentierte er zwar immer wieder, doch eine so umfassende Präsentation wie das am Samstagabend geschah, das war schon gigantisch.

Nach der getanzen Begrüßung aller Teilnehmer beeindruckten zuerst die Kinder der Tenny-Jazztanzgruppe mit einem modernen Tanz aus dem Musical „Starlight Express“. Einen Song von Annie Lennox interpretierte die Steptanzgruppe bevor das erfolgreiche Standard-Paar Sabine Broda und Thomas Schmeißer unter anderem auf das Lied „Tonight“ tanzte und gemeinsam mit der Steptanzgruppe auftrat. Eine temperamentvolle Nummer legte das Latein-Paar Nicole Furtner und Jonny Tendl hin auf ein Potpourri mit Songs unter

anderem von Elvis Presley. Dann wurde es Zeit für den Rock'n'Roll, die Ara leiteten die Boogie-Woogie-Gruppe und die Boogie-Formation ein, gemeinsam mit Paaren von der Rock'n'Roll-Abteilung ging es zur Geschichte des Rock'n'Roll, die von Jugendpaaren, der Formation und Turnierpaaren akrobatisch gebracht wurde. Toll einstudiert war der Song „Vogue“ von der Jazztanzgruppe bis zum Schluß, wo alle Tänzer der Gruppe die Buchstaben des Wortes „Vogue“ nachstellten. Mit einer phantastischen Darstellung von Songs und Szenen aus dem Tanzfilm „Dirty Dancing“ – mit Cordula Adamek und Andreas Erhart in den Hauptrollen – ging es in die Pause.

Suranee Liebeknecht führte zu Beginn des ebenfalls eineinhalbstündigen zweiten Teils einen wunderschönen thailändischen Tanz auf. Dann war wieder Musical-Time. „Jesus Christ Superstar“ tanzten und sangen die Mitwirkenden der Jazz- und Kinderjazztanzgruppe sowie Tanja Schön, die von Conor McRoy auf der Gitarre begleitet wurde. „If“ ist ein rhythmisch dominierter Song von Janet Jackson, die Jazztanzgruppe stellte ihn eindrucksvoll dar. Wie Tanja Schön, so sang auch Monika Rennschmid live, das Liebeslied „One Moment in time“ von Whitney Houston.

Zu Begeisterungstürmen im Publikum riß es dann alle bei den Szenen aus der „Rocky Horror Picture-Show“ hin, die einfach toll gemacht waren. Nach dem Live-Auftritt der Sängerin Maria Höschl mit „Don't cry for me Argentina“ ging der Showtime-Abend dann mit dem Musical „Hair“ zu Ende. Und auch da hörte der Funke nicht auf, ins Publikum überspringen. Für alle Mitwirkenden gab es noch Blumen und dann ging ein ungewöhnlicher Abend zu Ende. Ein junger Verein hatte eine professionelle und funkensprühende Show auf die Beine gestellt, die bis ins Detail ausgearbeitet war. Federführend waren vor allem Ingrid Demmelmaier, Tanja Schön, Alois Labermeyer und Heribert Poznanski. Doch neben dem Einsatz aller Tänzer hatte ein ganzer Stab von unentbehrlichen Mitarbeitern, vom Beleuchter bis zur Maske, hinter den Kulissen mitgearbeitet und diesen Abend ermöglicht.

D. Kreuzer-Kuttenhofer



Die Kinder-Jazztanzgruppe im Musical „Jesus Christ Superstar“



Temperamentvoll: Nicole Furtner und Jonny Tendl



„Rocky Horror Picture-Show“



Regisseurin Ingrid Demmelmaier



Gestept wurde auch



„Locomotion“ mit der Tenny-Jazztanzgruppe